

DOMORGANISTIN SUZANNE Z'GRAGGEN

Eine Frau erobert die Orgelwelt

Suzanne Z'Graggen ist jung, schön, talentiert – und hat als Domorganistin zu St. Ursen eine Männerdomäne geknackt. In ihrem Konzertprogramm spielte sie passend dazu mehrheitlich Orgelwerke von Frauen.

Domorganistinnen gelten – wie Dirigentinnen und Komponistinnen – als Ausnahmeerscheinungen in einer der letzten Männerbastionen. Doch der Mythos bröckelt: In Solothurn amtiert die 1979 geborene Suzanne Z'Graggen als Domorganistin der St. Ursenkathedrale. Die Vorzeigefrau hat von ihrem Vorgänger Bruno Eberhard nicht allein die Stelle als Domorganistin, sondern auch die Konzertreihe mit Orgelmusik übernommen.

Bereits beim Antrittskonzert vor einem Jahr präsentierte sie einige Orgelwerke von Komponistinnen. Ihren zweiten Soloauftritt erweiterte sie mit Wer-

ken von Gracia Baptista, Cécilia Barthélemon, Ethel Smyth und Cécile Chaminade. Suzanne Z'Graggen: «Es ist gar nicht so einfach Literatur über Komponistinnen zu finden und Noten zu beschaffen. Ich musste intensiv recherchieren.»

Die Mühe hat sich gelohnt

Das Publikum zeigte sich von dem meditativen Prelude der 1858 geborenen Smyth und dem hinreissenden Prélude op. 78 der ein Jahr älteren Cécile Chaminade fasziniert. Nicht allein die Qualität der Werke begeisterte, sondern Z'Graggens Spiel, welches von technischer Souveränität, unbändiger Spielfreude und wachem Intellekt geprägt wird.

Diverse Auszeichnungen begleiten denn auch ihre Karriere: Vom «Premier Prix d'Orgue» des Conservatoire de Musique Esch (Luxemburg) über den Migros-Studienpreis bis zum Musikpreis der Kiefer Hablitzel Stiftung und viele mehr. Ein Preis wurde wegweisend: Der «Musikpreis Madeleine de Blaireville»



Eins mit der Orgel: Domorganistin Suzanne Z'Graggen zvg

half, das vierjährige Studium in Wien zu finanzieren. «Eine wunderbare Stadt, die von Musik pulsiert», schwärmt Suzanne Z'Graggen von der Donaumetropole. Dort habe sie weit mehr fürs Leben als Musikerin gelernt als nur Orgeltechnik.

Pendlerin aus Passion

Parallel zu ihren Studien pendelte sie am Wochenende in die Schweiz. «Die Aufgaben als Or-

Wiener Melange...» Nun wird sich die Kaffeeliebhaberin an Koffeinhaltiges aus der Heimat gewöhnen müssen.

Voller Terminkalender

Vermisst wird Suzanne Z'Graggen in Wien und im Seeland: Viele Lysser kamen zum Konzert und Schüler pilgern nach Solothurn, um sich von ihr unterrichten zu lassen. Nun kommt ein Pensum an der Kantonsschule hinzu, wo sie Kirchenmusik unterrichten wird.

Die Agenda bleibt voll. Bei ihren Engagements entscheidet Suzanne Z'Graggen oft, ob sie mit-helfen, ihr Instrument populärer zu machen. Denn die Kirchenorgel rangiert auf der Image-Skala weit unten. «Ich will bei den Menschen die Neugierde auf die Orgel wecken. Dafür habe ich bei Stadtführungen, beim Ferienpass und auch bei Firmenpräsentationen mitgemacht.» Dem Charme, Wissen und Spiel von Suzanne Z'Graggen kann sich niemand entziehen. Eine Frau, die sich Herausforderungen stellt und ihren Weg geht. **CATHARINA POLTERA**

20 Uhr Grilladen und Getränke. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet der Festakt im Foyer des Kunstmuseums statt.

Strassen gesperrt

Die Feuerwerksraketen sind so konzipiert, dass sie innerhalb eines Sicherheitsradius von 100 Metern detonieren. Deshalb sind der Riedholzplatz, der Bastionsweg, die Schanze sowie der Platz hinter der Rythalle aus Sicherheitsgründen gesperrt. Auch der Vaubanweg wird bis zum Soldatendenkmal ab 22 Uhr nicht begangen werden können.

Damit die Farbenpracht richtig zum Tragen kommt, werden während des Feuerwerks folgende Lichtquellen gelöscht: Innere Baselstrasse, Vaubanweg, Bastionsweg, Riedholzturmbeleuchtung und Beleuchtung der St. Ursenkathedrale.

Aus Rücksicht auf die Festrednerin bittet die Stadt alle Teilnehmenden keine mitgebrachten Raketen und Knallkörper im Bereich Soldatendenkmal und Vaubanweg zu zünden. **PD**

Programm 2009: 20 Uhr: Läuten aller Kirchenglocken, Beginn der Festwirtschaft beim Soldatendenkmal (nur bei schönem Wetter). 21.30 Uhr: Festakt beim Soldatendenkmal (Schlechtwetter: Foyer Kunstmuseum) mit dem Tambourenverein und der Brass Band Solothurn, Ansprache von Brigit Wyss, National- und Gemeinderätin. 22.15 Uhr: Grosses Feuerwerk.